

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 92.

Dresden, am 28. Februar

1851.

Vierundneunzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 24. Februar 1851.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, das Eisenbahnwesen betreffend. — Directorialvortrag, die an den Abg. Hecker zu Glauchau erfolglos ergangene dritte Ladung betr., und Beschluß, denselben der Wählbarkeit für verlustig zu erklären. — Berathung des zweiten Berichts der ersten Deputation über das königl. Decret vom 19. Juli 1850, insoweit sich dasselbe auf den VII. und VIII. Abschnitt des sub A. den Ständen vorgelegten Entwurfes der revidirten Verfassungsurkunde, sowie auf den Entwurf zu einem Gesetze, die Wahl der Landtagsabgeordneten sub C. bezieht. — Allgemeine Berathung. — Schlußabstimmung, die Ablehnung der Revision des VIII. Abschnitts der Verfassungsurkunde und Fortsetzung der allgemeinen Berathung. — Schlußabstimmung, auf specielle Berathung des VII. Abschnitts der revidirten Verfassungsurkunde, sowie des Gesetzentwurfs unter C., die Wahlen der Landtagsabgeordneten betr., einzugehen.

Präsident D. Haase eröffnet 35 Minuten nach 10 Uhr in Gegenwart von 59 Mitgliedern die Sitzung, und es wird zuvörderst das über die letzte Sitzung vom Secretair Kasten niedergeschriebene Protocoll vorgelesen, einstimmig genehmigt und von den Abgg. Päßler und Herrmann aus Auritz mit unterzeichnet, worauf der Vortrag aus der Hauptregistrande erfolgt.

(Nr. 421.) Der Abg. v. Arnim überreicht 24 Exemplare eines Schriftchens „über den gegenwärtigen Stand der Frage der Schutzölle von A. Christ“.

Präsident D. Haase: Es sind diese 24 Exemplare dankbar entgegengenommen worden, und so weit die Zahl zuge reicht hat, ist auch bereits deren Bertheilung erfolgt. Ich habe noch der geehrten Kammer anzuzeigen, daß Abg. Elbel durch einen plötzlichen Todesfall in seiner Familie genöthigt worden ist, schnell abzureisen. Die Entfernung seines Wohnortes von hier ist so groß, daß seine Rückkehr vor Ablauf mehrerer Tage nicht zu erwarten steht. Ich habe nun an die

Kammer die Frage zu richten: ob sie denselben unter den vorliegenden Umständen auf einige Tage für entschuldigt halten wolle? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Uebrigens wird von Seiten des Directoriums demselben noch besonders Nachricht über den gefaßten Beschluß gegeben und demselben aufgegeben werden, sich so schnell als möglich in der Kammer wieder einzufinden. Wir kommen nun auf den Vortrag der angekündigten Schrift, den der Herr Abg. Rittner, als Referent in der Sache, der Kammer geben wird.

Referent Abg. Rittner: Ehe ich zum Vortrage der ständischen Schrift schreite, muß ich der geehrten Kammer wohl ein paar Worte zur Entschuldigung sagen, daß die Schrift so lange verzögert worden ist, nachdem der Gegenstand zur Berathung vorgelegen hat. Es ist die Ursache davon die, daß Anfangs die Deputation der Meinung war, die ständische Schrift zugleich mit auf die Zittau-Reichenberger Eisenbahn zu erstrecken; allein da die Verhandlung über die Zittau-Reichenberger Eisenbahn eine eigenthümliche Wendung nahm, so sah man in der Deputation später davon ab, und so ist die Schrift wegen der Zittau-Reichenberger Bahn vorausgegangen. Es ist diese Entschuldigung namentlich deshalb nöthig, weil Sie in der ständischen Schrift selbst einen Antrag finden, den die Deputation gestellt hatte in Bezug auf die möglichste Beschleunigung der Eröffnung der böhmischen Eisenbahn, welcher nun als erledigt erscheint, indem die Eröffnung sehr bald bevorsteht; allein wir haben geglaubt, da dieser Antrag von beiden Kammern beschlossen war, ihn nicht aus der ständischen Schrift weglassen zu dürfen.

(Der Vortrag der ständischen Schrift erfolgt.)

Präsident D. Haase: Genehmigt die Kammer die eben vorgetragene ständische Schrift ihrem Inhalt und ihrer Form nach? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Wir gehen nun über auf den Directorialvortrag, den ich als zweiten Gegenstand der Tagesordnung bezeichnet habe. Herr Secretair Kasten wird denselben der Kammer gewähren.

Secretair Kasten: Dieser Vortrag betrifft den abwesenden stellvertretenden Abg. Bernhard Hecker aus Glauchau. Die Kammer hat am 30. Januar d. J. in der 88. Sitzung be-